

4. Abokonzert:

MEMENTO

Hans Krasa · Adagio für Streichorchester

Kurt Weill · Symphonie Nr. 2

Dmitri Schostakowitsch · Kammersymphonie op. 73 a

Sa, 5. November 2016, 20 Uhr, Innsbruck, Vier und Einzig, Haller Straße 41

Das Engagement der Akademie St. Blasius für von den Nazis verbotene und als „entartet“ gebrandmarkte Musik begann im November 2013 mit einem Gedenkkonzert an die Reichspogromnacht.

Ein berührendes **Adagio** aus einem Streichquartett (1921) des tschechischen Komponisten **Hans Krása** (1899 - 1944), siehe 3. Abokonzert, erklingt in einer Fassung für Streichorchester von Martha Kneringer.

Krása selbst urteilte über seine Arbeit: "Ich arbeite sehr pedantisch und will nicht, dass auch nur *eine* Stelle langweilig wird".

Der Deutsche **Kurt Weill** (1900 - 1950) war nicht nur in seiner Heimat ein höchst gefeierter, bei seinen Kollegen durchaus kontrovers diskutierter Komponist (vor allem in Bezug auf die „Die Dreigroschenoper“, 1928). Im März 1933 floh er nach Paris, um der Verhaftung durch die Nationalsozialisten zu entkommen. Dort, in der „Hauptstadt der deutschen Emigranten“, vollendete er u.a. seine **2. Symphonie**, bevor er 1935 in die USA auswanderte und große Erfolge am Broadway feierte. Die sehr klassisch gehaltene zweite (und letzte) Symphonie ist geprägt durch Weills charakteristisch schroffen Tonfall und Jazz-Einflüsse, durch Elemente der Populärmusik und der Musik der Arbeiterbewegung.

Das 1946 entstandene Streichquartett Nr. 3 F-Dur von **Dmitri Schostakowitsch** (1906 - 1975) stellt im Schaffen des Komponisten eine Besonderheit dar, ist es doch eines der wenigen Werke aus einer musikalisch unfruchtbaren Zeit. Das doppelbödige Werk stellt seine ganz eigene Art von Kriegsbewältigung dar: Im Spannungsfeld von Zwölftönigkeit und einfacher Melodik endet es im vermutlich dunkelsten F-Dur, das je geschrieben wurde. Der russische Dirigent Rudolf Barshai (1924 - 2010) bearbeitet das fünfsätziges Werk für Kammerorchester (mit Harfe) zu einer Kammersymphonie und erhielt dafür auch den Segen des Komponisten.